

Mario erwartet die versprochenen anhaltischen Fürstenbildnisse und andere Porträts und läßt anspielungsreich eine Reihe ihm persönlich bekannter Mitglieder der FG grüßen, namentlich Wilhelm v. Proeck (FG 16. Der Räuchernde), Tobias Hübner (FG 25. Der Nutzbare), Kaspar Ernst (v.) Knoch (FG 33. Der Ausbreitende), Burkhard v. Erlach (FG 52. Der Gesunde), Ernst v. Börstel (FG 61. Der Truckene), (Albrecht) Christof v. Krosigk (FG 7. Der Wohlbekommende), Hempo v. dem Knesebeck (FG 88. Der Gute), Hermann Christian (v.) Stammer (FG 137. Der Erweckende) und Georg Haubold v. Einsiedel (FG 138. Der Übertreffende). Der sei in Ostindien gereist und besitze vielleicht noch viel von der den Appetit anregenden Chinawurzel. – Am Schluß trinkt Mario der Fruchtbringenden Gesellschaft zu.

Q LA Oranienbaum: Abt. Köthen A 9a Nr. 87, Bl. 14rv, 14v leer; eigenh. beschriebener Zettel, undatiert.

Der Zettel ist innerhalb der Akte aus seinem ursprünglichen Kontext herausgelöst und zusammen mit verschiedenen anderen Postskripta und Bruchstücken (Bl. 7–16) aufbewahrt worden. Sachlich und inhaltlich aber gestattet die Nachricht über Gf. Philipp zu Lippe-Alverdissen (FG 117. Der Annehmliche), in 300921 das Bezugs-schreiben zu erblicken.

p. s. Jm Schliessen von meinem prieff, sendet ich meinen Lackhey zu dem Annehmlichen<sup>1</sup> Lassen Fragen, ob Jhr G. nit ein schreiben wolten senden, an Jhr F. G.<sup>2</sup> den ich nun an den herrn Brudern<sup>3</sup> eineß sendet, Liese mir sagen, daß ich wegen seiner, Jhr F. G. vnderthenig seine dienst vnd grueß durch den herrn Brudern gehorsamblichen solle *vermelten*, vnd ob etwan einigheß schreiben für Jne aldar, solicheß in meineß einzuschliessen, dan die selben noch einige Zeit *vermeinen* alhier zuuerbleiben, belangent, die Genedige Fürstliche Genade, deren Fürstlichen, vnd anderen mir belobten contrafeiten, will ich mit *patientia* vnd der Zeit *erwartten* [.]<sup>4</sup> Jch bitt den herrn Brudern Jn deme Jm gelegenheit zu handen solle *khumen*, von den Jenigen so der hochlöblichen geselschafft ein *verleibet* weren, vnd mir *khenlichen*, meine Dienst vnd Grueß zuuermelten, sonderlichen dem Rauchernden<sup>5</sup>, welichem *der* herr Bruder bißweillen meiner auisen woll *communiciren* mag, dem Nutzbarem<sup>6</sup>, dem ausbreitenden<sup>7</sup>, dem gesunden<sup>8</sup>, dessen Khnecht vnd gehorsamer Sohne ich *verbleibe*, dem Truckhenen<sup>9</sup>, dem Wollbekumenden<sup>10</sup>, dem *guetten*<sup>11</sup>, so eß Jme wollergehn thet were mir ein hertzliche freudt, dem Erweckhenden<sup>12</sup> *verhoffe* er werde seine allerLiebste nun allbereith mit einem Jungen Sohne erweckhet haben, dem Vbertreffenden<sup>13</sup>, befürchte er habe seine vbertreffende Khrafft woll meistentheiß *oder* villeicht in Goa vnd Jndien gelassen, weiln er noch nit weiben will, Jne fragen ob er nit noch vill der wurtzel Chinge<sup>14</sup> bej sich hat, wie ich von Jme *verstanden*, solche vber die massen trefflichen apetit sollen machen. & *valete*, Jch bringe dem herrn Brudern ein gueteß glaß deß *vin francois*, dero gantzen hochlöblichen Fruchtbringenden geselschafft Jhrer aller gesundheit. *etc.* Actum vt in literis.

T a *Lies*: *defrayirt*, zu *frz. défrayer, freihalten*. Vgl. 310113 K 46. – b *Eingefügt*. – c *Schnörkel mit Zahlen*. Zu erkennen: 16 5[?] 5 30 5 9 – Vgl. *Anm.* 39.

K 1 Ein Brief Johanns v. Mario (FG 100) an Friedrich v. Schilling (FG 21) vom 14./ 24. 9. 1630, LAO: Kö. A 9a Nr. 87, Bl. 40r-41v; zit. in 300410 K 16, 20 u. ö. Briefschluß